

Faltenleger (RF) Ruffler

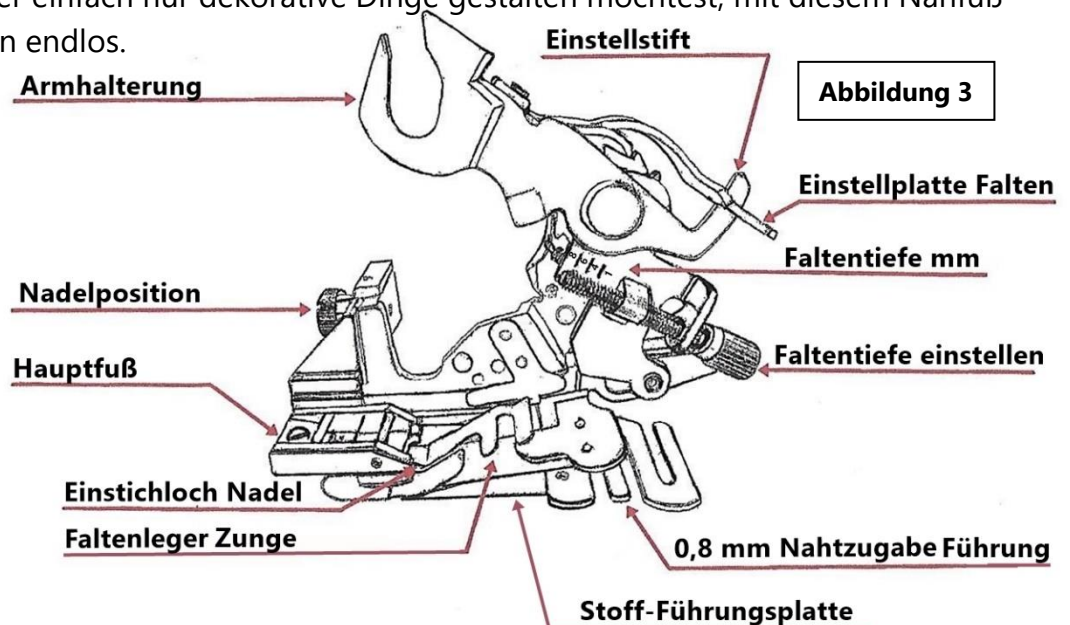


Wozu wird der Faltenleger verwendet?

Der Faltenleger, auch Ruffler genannt, dient dazu, das Faltenlegen in hohem Maße zu erleichtern. Er legt und näht Falten in einem Arbeitsschritt. Wenn man den Faltenleger das erste Mal in der Hand hält, denkt man es wird sehr kompliziert. Mit dieser Anleitung zeigen wir dir aber, dass das Arbeiten mit dem Faltenleger ganz einfach ist.

Mit dem Faltenleger wird unglaublich viel Zeit gespart. Ob du einen Rüschenrock für Groß und Klein gestalten willst oder einfach nur dekorative Dinge gestalten möchtest, mit diesem Nähfuß sind deine Möglichkeiten endlos.

Diese Zeichnung soll dir helfen, die Begriffe aus der Anleitung für den Fuß nachzuvollziehen.



Die erste Frage lautet meist: was ist vorne und was ist hinten? Hier gilt wie bei allen Nähfüßen, wenn die Buchstaben auf dem Fuß lesbar sind (hier RF) und nicht auf dem Kopf stehen, ist der Fuß richtig herum. Die Abbildung 1 oben zeigt ebenfalls die Ansicht von vorne.

Kleiner Hinweis im Voraus:

Wenn du nährst, dann bitte nicht mit maximalem Tempo. Das langsame Nähen wird hier belohnt.

Wie wird der Faltenleger an der Maschine angebracht?

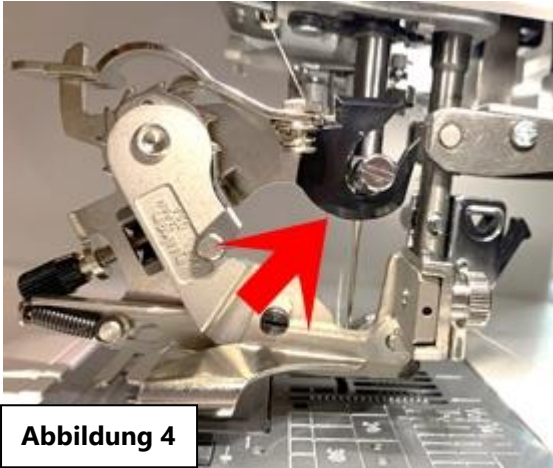


Abbildung 4

Der Faltenleger lässt sich ganz einfach montieren.

1. Wie auf Abbildung 4, legst du die Armhalterung um die Nadelstange.
2. An der Standardfußhalterung der Maschine lässt du den Hauptfuß einfach am Stift einrasten, wie auch zum Beispiel bei dem Standardfuß (A).
3. Ziehe die Schraube für die Nadel mit Hilfe des Schraubendrehers fest. Das ist wichtig: Ist die Schraube lose, kann die Nadel während des Nähens herausfallen.

4. Stelle an deiner Maschine den Geradstich mittlere Nadelposition ein.

Ansonsten wird die Nadel auf den Nähfuß stoßen. Ob die mittlere Position exakt passt, teste bitte vorab mit deinem Handrad. Du kannst die Fußposition mit der „Schraube Nadelposition“ zusätzlich ausrichten.



Wie stelle ich meine Falten nach Wunsch ein?

Grundsätzlich gibt es mehr als eine Möglichkeit Falten zu gestalten. Es kommt drauf an, bei welcher Anzahl von Stichen eine Falte gelegt werden soll und wie die Faltentiefe sein soll. Genauso ist auch die Stichlänge ausschlaggebend und die Position des Stoffes unter dem Nähfuß.

Ein kleiner Tipp: Nehme dir ein Probestück von dem Stoff, den du mit Falten versehen möchtest und teste, bis du deine Wunscheinstellung passend zum Stoff erreicht hast. Ebenso kannst du anhand dieser Probe sehen, um wieviel die Stofflänge durch die Falten reduziert wird und so die Länge berechnen, die später benötigt wird.

Hier zeigen wir dir die Basiseinstellungen für den Faltenleger:



Stecke den Stift auf das Loch 1

Stecke den Stift auf das Loch 6

Stecke den Stift auf das Loch 12

Stecke den Stift auf das Loch Stern

Bei jeder Falte wird eine Falte gelegt.

Bei jeder 6. Falte wird eine Falte gelegt.

Bei jeder 12. Falte wird eine Falte gelegt

Es wird keine Falte gelegt.

Wenn du einmal rückwärts nähen musst oder einfach eine Unterbrechung der Falten erzeugen möchtest, stelle den Stift auf das Sternchen. Hebe dazu einfach die Einstellplatte an und führe den Stift in das Loch mit der gewünschten Einstellung.

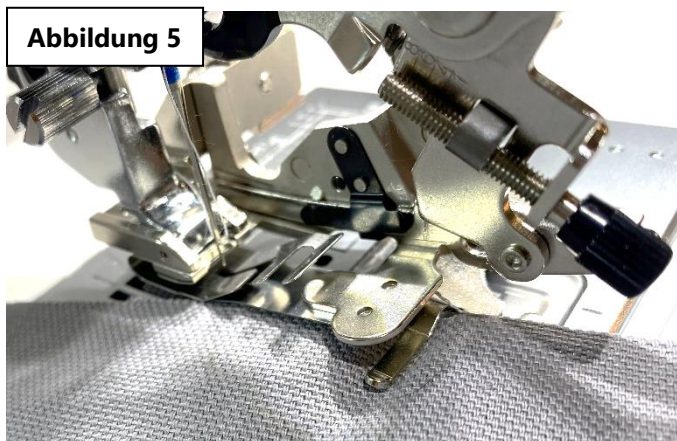
Faltentiefe Einstellung

Die Faltentiefe kannst du von 1 – 8 mm einstellen, dazu drehst du einfach an der Schraube „Faltentiefe einstellen“ (siehe Abb. 3). Die Faltentiefe kann zusätzlich durch die Stichtlänge beeinflusst werden.

Bemerkung: Bei feinen Stoffen wie Chiffon sind die verschiedenen Tiefen sinnvoll und zeigen einen erkennbaren Unterschied. Bei schweren Stoffen sollte eine Tiefe von mindestens 6 - 8 mm eingestellt sein.

Wie lege ich den Stoff in den Faltenleger ein?

Der Stoff liegt immer zwischen der „Faltenleger Zunge“ und der „Stoff-Führungsplatte“. Da die Zunge auch Zähne hat (gut zu sehen auf Abb. 8) und den Stoff festhält, führst du den Stoff entweder diagonal von der Seite ein (siehe Abb. 5) oder führst ihn gerade von vorne ein und ziehst ihn gleichmäßig nach hinten durch, so dass nach hinten etwas Stoff herauschaut.



In beiden Fällen achte darauf, dass vor der Einführung des Stoffes, die Zunge nach vorne geschoben wird, so dass die Zähne vor dem „Einstichloch der Nadel“ liegen.

Wenn du den Stoff entnehmen möchtest, dann keinesfalls zu dir hinziehen, das könnte deinen Stoff beschädigen. Ziehe den Stoff immer nach hinten zur Seite weg.

Wo lege ich den Stoff an?

Es gibt 3 Möglichkeiten deinen Stoff anzulegen, je nach gewünschter Nahtzugabe=NZ.

1. Möglichkeit (siehe Abbildung 6)

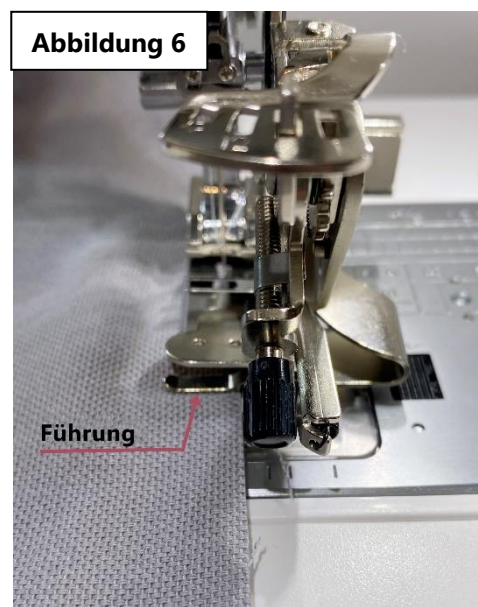
Führe den Stoff zusätzlich unter die Führung ein und du erhältst eine 0,8 cm Nahtzugabe.

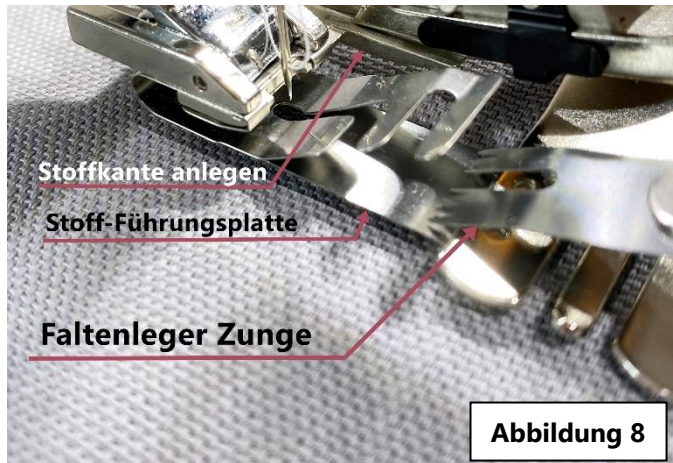
2. Möglichkeit (siehe Abbildung 7)

Lege den Stoff bis an die rechte Stoffkantenführung und du erhältst eine 2,5 cm Nahtzugabe.

3. Möglichkeit (siehe Abbildung 8)

Lege den Stoff ein und orientiere dich mit der Stoffkante am Fuß, während du nähst.





Der Stoff liegt hier zur besseren Darstellung unter der Stoff-Führungsplatte und nicht auf, er wurde noch nicht eingeführt.

Da wir Euch mit dieser Anleitung eine gute Starthilfe geben wollen, hier noch ein kleiner Richtwert an dem Ihr Euch orientieren könnt. Aber das beste ist, Ihr probiert es aus.

Feine Stoffe mit NZ 0,8 cm oder NZ 2,5 cm

Mittelschwere Stoffe ohne Nahtzugabehilfe, am Fuß orientieren

Schwere Stoffe mit 2,5 cm Nahtzugabe

Unser Nähtipp:

Ihr könnt auch zur gleichen Zeit einen Stoff kräuseln und einen zweiten mit annähen.

Ihr legt den Stoff, der nicht gekräuselt werden soll, mit der rechten Seite nach oben, unter die Zunge und in die Führung für 0,8 cm Nahtzugabe ein. Der Stoff, der gekräuselt und gleich mit angenäht werden soll, mit der rechten Seite nach unten, ebenfalls unter die Zunge legen, aber an die rechte Stoffkantenführung 2,5 cm anlegen. Beide Stoffe liegen nun rechts auf rechts. Jetzt werden nur bei der oberen Stofflage Falten gelegt. Denkt daran, dass der obere Stoff (gekräuselter Stoff) viel mehr Länge benötigt als der untere Stoff.

Wir wünschen Euch nun viel Spaß beim Kräuseln, Falten und Rüschen nähen.

